70 Jahre FBW
Zukunftsagenda
2022+

UNSER AUFTRAG VON DEN LÄNDERN

Die Deutsche Film- und Medienbewertung erfüllt seit 1951 einen wesentlichen Bestandteil des Kulturauftrags der Länder.[1] Sie nimmt im Filmbereich über ihre Siegel einen wichtigen gesellschafts- und bildungspolitischen Auftrag der Länder wahr: Qualitative und unabhängige Orientierung in der Medienflut. Die FBW hat die vorliegende Zukunftsagenda entwickelt, um sich auch in Vernetzung mit vielen Kultureinrichtungen der Länder den **zukünftigen bildungspolitischen Herausforderungen** anzunehmen. Die Digitalisierung und die Dynamisierung gerade im Kinobereich erfordern neue Konzepte und ein konzertiertes Vorgehen des Kultursektors.

Durch Staatsvertrag von allen Ländern errichtet, ist die FBW die einzige Kultureinrichtung, die ohne Partikularinteressen **Qualitätsbewertungen** unter **kulturellen und integrativen Gesichtspunkten** vornimmt und zur Erfüllung ihres Länderauftrags ihren Wirkungskreis beständig marktgerecht ausweitet**.** Der Bedarf an **Orientierung** wächst mit der Filmflut und der Zahl neuer Kanäle. Die FBW hat bereits mit der Bewertung von High-End-Serien von Streamingdiensten (Netflix) begonnen. Produzenten von Podcasts und Webserien streben das Siegel an und stehen mit uns in Kontakt.

Die bekannten Gütesiegel sprechen bewusst nicht nur eine kulturelle Elite an, sondern das breite Publikum. Sie stärken **Multiperspektivität**. Die erhöhte Aufmerksamkeit für vielgestaltige, gesellschaftsrelevante Themen erweitert Zuschauerhorizonte, fördert **Toleranz** und Teilhabe, schafft **Empathie** und **kritisches Bewusstsein**. Insbesondere für das junge Publikum ein entscheidender Motor für ein frühes Verständnis von **Demokratie** und Meinungsfreiheit. Der Einsatz für den deutschen **Filmnachwuchs** fördert Kreativität und Diversität und belebt die Film- und Kulturstandorte der Länder. Die FBW ist eng vernetzt mit wichtigen Film- und Kultureinrichtungen der Länder. Die aus diesen Kooperationen im Austausch mit der Branche etablierten **innovativen Projekte im Bereich Filmvermittlung** bieten enormes zukunftsweisendes Potenzial. Die FBW ist unverzichtbar.

Seit einigen Jahren ist die Vollfinanzierung aus Gebühren nicht mehr möglich. Der wichtigste Grund ist, dass die durch Tarifanpassungen ansteigenden Personalkosten nicht durch wachsende Gebühreneinnahmen gedeckt werden können. Wegen der zunehmend enger gewordenen Herstellungs- und niedrigen Auswertungsbudgets für Filme scheuen immer mehr Produzent*innen und Verleiher*innen das Risiko einer Bewertung. Sie müssen die Gebühren auch bei Ablehnung eines Prädikates in voller Höhe zahlen. Diese Entwicklung kann nicht durch Kostensenkungen bei der FBW aufgefangen werden. Die Personalstruktur ist inzwischen so gering, dass eine weitere Verringerung die Funktion der Institution gefährdet. Auch die vom Verwaltungsrat wiederholt diskutierte Möglichkeit der Gebührenerhöhung wurde nach eingehenden Diskussionen stets verworfen. Denn die Zahl der zu begutachtenden Filme sinkt, wodurch die Relevanz des Siegels konterkariert zu werden droht. Gerade kleine Verleiher, Student*innen, Hochschulen und Debütfilmemacher*innen können sich höhere Gebühren im Gegensatz zu Majors mit ihren Blockbustern nicht leisten. Hierin liegt jedoch der kulturelle Auftrag der FBW, der auch die Vielfalt der Filmlandschaft abbilden muss.

[1] Die FBW wurde **1951** von allen Ländern als Obere Landesbehörde gegründet. Ziel der gemeinsamen Verwaltungsvereinbarung war die Schaffung einheitlicher, rechtlicher **Grundlagen für die bundesweite und ländereigene Filmförderung**. Die Länder entsenden im 3-jährigen Turnus Expert*innen aus verschiedenen Medienbereichen, die als unabhängige Gutachter*innen in den FBW-Jurys Filme vor Start bewerten und herausragende Filme und audiovisuelle Medien mit den Prädikaten „wertvoll“ und „besonders wertvoll“ auszeichnen. **Seit 2010** ist die **qualitative Orientierung der Verbraucher*innen** Kernziel und dezidierter Länderauftrag an die FBW. Sie erfüllt damit wichtige gesellschafts- und bildungspolitische Aufgaben.

Das Team der FBW hat gleichwohl in Zusammenarbeit mit den Gutachter*innen, wichtigen Partnern der Branche sowie bilateral mit einzelnen Ländern wesentliche Neuerungen mit großem Elan vorangetrieben. Für die Zukunft muss die FBW aber adäquat ausgestattet werden. Dieser Zukunftsagenda liegt ein Finanzierungskonzept mit unterschiedlichen Beteiligungsszenarien bei.

Die Verwaltungsvereinbarung sieht seit dem Beschluss der FMK im Jahr 2007 vor, dass das Land Hessen die Defizite der FBW ausgleicht. Dies ist in der Vergangenheit erfolgt, was den Fortbestand der Einrichtung gesichert hat. Seitdem hat sich die Filmbranche und die Medienwelt allerdings erheblich verändert. Im FBW-Verwaltungsrat wurde bereits seit längerem eine grundlegende Modernisierung der Strukturen sowie die Neufassung ihres Arbeitsauftrags als dringend erforderlich angeraten. Das Land Hessen hält die Aufrechterhaltung ihres hohen finanziellen Engagements nur für gerechtfertigt, wenn sich **alle Länder** in absehbarer Zeit gemeinsam auf eine Modernisierung des Arbeitsauftrages verständigen und sich **an den Kosten beteiligen**. Die FBW muss durch eine adäquate finanzielle Ausstattung die Möglichkeit bekommen, den zukünftigen Entwicklungen Rechnung tragen zu können. Ansonsten geht die Relevanz der Siegel für eine Orientierung des Publikums sukzessive verloren. Sie muss ihren marktunabhängigen Kulturauftrag auf zeitgemäße Weise weiterverfolgen können. Das Land Hessen könnte sich auch nach einer Modernisierung des Arbeitsauftrages weiterhin besonders finanziell engagieren, da Hessen das Sitzland der FBW ist und bleibt.

Die im Zukunftskonzept ausgearbeiteten Szenarien enthalten insoweit Vorschläge seitens der FBW, wie bei einer Modernisierung des Arbeitsauftrages zukünftig eine Verteilung zwischen dem Land Hessen und den anderen Bundesländern aussehen könnte.

Neben dem kultur- und bildungspolitischen Auftrag der Orientierung für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen sowie der Stärkung der kulturellen Vielfalt durch die Debütförderung, stehen den Ländern folgende Instrumente zur Verfügung:

- Modernisierung der **FBW-Gebührenordnung,** um durch neue erschwingliche Gebühren die Teilhabe aller relevanten Produktionen an der Bewertung sicherzustellen.
- Die Länder sorgen für die **Siegel-Einbindung** bei ihren **Filmförderungen** (Verleih, Kino, Produktion).
- Die Länder wirken auf die Einbeziehung **beider Prädikate** im Rahmen der **FFG Novellierung** hin**.**

Die FBW steht bereit, die Maßnahmen dieser Zukunftsagenda in den kommenden Jahren umzusetzen. Als gewinnbringenden **Beitrag zur Gestaltung der Kulturlandschaft von morgen**.

UNSERE VISION FÜR DIE LÄNDER

Die vertrauten und die neuen Gütesiegel sind die beliebteste Marke für unabhängige Film- und Medienempfehlungen. Sie sind **Publikums-Navigator** und **Branchenbarometer des Marktes**. Für die **Film- und Medienförderung** der Länder und des Bundes sind beide Siegel ein wichtiges **Kriterium** bei der **Auswahl förderungswürdiger** Produktionen und Projekte. Für Kinder- und Jugendfilme ist die Zielgruppe zukünftig selbst an Förderentscheidungen beteiligt.

Mit ihrer länderübergreifenden übergeordneten Position und der bundesweiten Vernetzung ist die FBW eine gefragte Kooperationspartnerin bei der nachhaltigen und produktiven Gestaltung aktueller Entwicklungen. Die Vielschichtigkeit der FBW kommt in ihren Gremien voll zum Tragen. In ihren Erwachsenen und den Kinder- und Jugendjurys versammeln sich über 200 Expertenmeinungen. Auch hier nimmt die FBW Impulse verschiedenster Interessensgruppen auf, um auf neue Entwicklungen unmittelbar und flexibel reagieren zu können.

Diese neuen Ideen und Lösungen werden als Best Practice-Modelle wieder in die Länder zurückgespielt und kommen so der gesamten Film- und Kulturlandschaft sowie der Wirtschaft zugute.

Das bekannte Gütesiegel stärkt zukünftig das Renommee und die Wirtschaftlichkeit deutscher Filme auch im umkämpften internationalen Markt. Neue Branchenteilnehmer (Streamingdienste wie Netflix) bewerben sich um ein Gütesiegel. Die FBW weist Spitzenproduktionen aus und ist die begehrteste Marke für **unabhängige Orientierung** und **zeitgemäße transparente Qualitätssicherung.**

Durch ihre föderale Konstruktion, ihre breite Aufstellung an gutachterlichen Expertisen und die bundesweit auch rechtlich bindende Anerkennung ihrer Voten, übernimmt sie zukünftig neue wichtige Aufgaben, die von den Ländern gemeinsam verfolgt werden.

Unsere Vision basiert auf dem **Kernauftrag Orientierung** und verfolgt vier weitere kulturelle Ziele. Diese sind als Bausteine einzeln kalkuliert und unabhängig voneinander umsetzbar. Sie schnüren ein Gesamtpaket, das mehr bietet als die Summe seiner Teile:

Zeitgemäße Orientierung, Kinder und Jugend (FBW-Jugend Filmjury), **Debütfilme.**

I. Zeitgemäße Orientierung auf allen Kanälen

Die Vision

Die Verbraucher*innen und die Branche finden mit dem FBW-Gütesiegel die zuverlässigste Orientierung für hochwertige Filme und Medien aller Art. Das Siegel entfaltet seine **volle Strahlkraft** durch eine gestärkte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Filmverleihe, Medienanbieter und Produzent*innen erreichen für ihr Qualitätsangebot die dringend benötigte **Sichtbarkeit** und erzielen hohe wirtschaftliche Effekte.

Status quo

Schon heute setzt die Kinobranche das Gütesiegel bundesweit mit großem Erfolg ein. Der Orientierungsbedarf wächst kontinuierlich. Anbieter neuer Medienformate bewerben sich um ein FBW-Gütesiegel. Erste Jurybesprechungen und Pilotprojekte belegen, dass es diese künstlerischen Potenziale unbedingt zu unterstützen gilt.

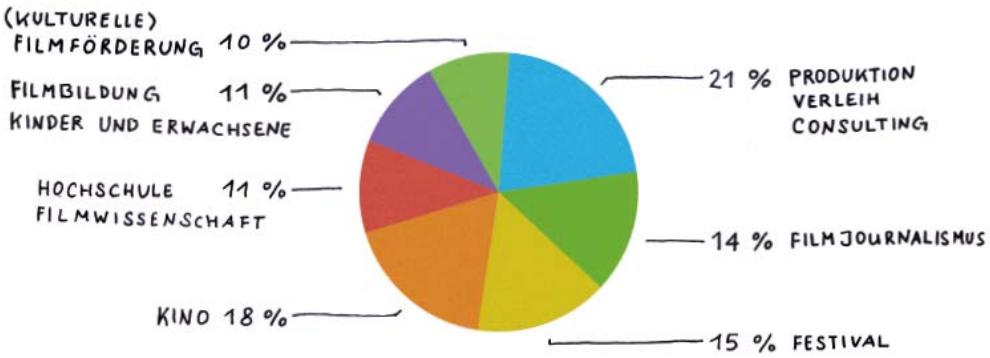
Unser Weg

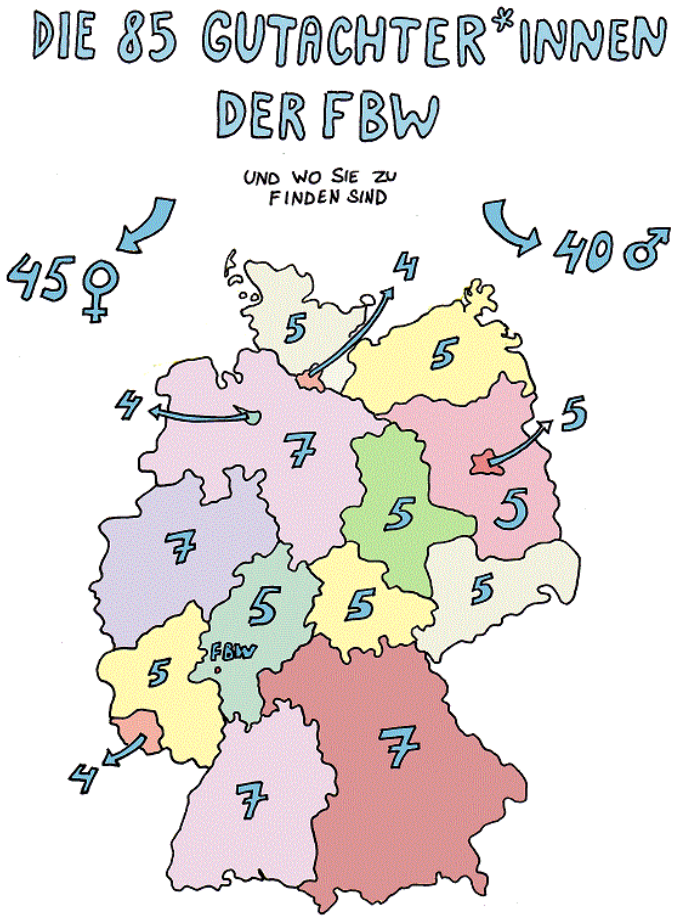
Für eine **nachhaltige Unterstützung der Kinos** und die (Rück-)gewinnung des Publikums mit besonders wertvollen Kinofilmen verstärkt die FBW ihre **Kommunikationsarbeit** und vervielfacht die **Synergien** ihres Netzwerkes. So erreicht sie Gruppen, die bisher keine regelmäßigen Kinogänger waren. Die **modernisierte Gebührenordnung** ermöglicht die Teilhabe aller relevanter Produktionen an der Bewertung. Die FBW wird sich durch die Zusammenarbeit mit Interessensvertretern zukünftig noch diverser aufstellen. Sie bildet damit nicht nur die Bevölkerungsgruppen breiter ab, sondern spricht auch ein vielschichtiges Publikum an. Insbesondere soll **das junge Publikum zurückgewonnen werden**, durch neue, mit Partnern konzertiert durchgeführte Maßnahmen. Das von der FBW mit Kinos und Verleihen konzipierte „Mitmachkino“ für Schulkinder ab 6 Jahren zielt darauf ab, Kinder und ihre Begleiter*innen für den magischen Ort Kino zu begeistern. Moderationsleitfäden ermöglichen den Kinos die bestmögliche Zielgruppenansprache. Das **Familienprogramm** in Kinos ist ein Kernsegment, das die FBW zukünftig mit Gütesiegel noch stärker qualitativ herausstellen wird.

Die FBW beteiligt sich verstärkt an Veranstaltungen und Branchenkampagnen, die den Kulturort Kino erstrahlen lassen. Generisch einsetzbare Filmvorspanne „Ausgezeichnet mit Prädikat!“, Imagetrailer und Clips mit Gutachter*innen bieten zukünftig anregende Film-Einleitungen und

steigern die Aufmerksamkeit der Kinos und Verleihe. Die Zusammenarbeit mit Verleihen bei Kinotouren wird verstärkt, FBW-Gutachter*innen moderieren Filmpremieren und Gespräche und sorgen für vertiefende Diskussionen.

Die FBW unterstützt zu einem frühen Zeitpunkt Innovation in aufstrebenden digitalen Formaten. So werden schon heute **High-End-Serien** mit leicht modifizierten FBW-Kriterien bewertet. Für die künstlerisch innovativen **Digital Series** und herausragende **Podcasts** erweitert die FBW ihre Kriterien, die Zahl und den Kreis der Gutachter*innen. Mit einer neuen Rubrik und einem neuen Siegel „DIGITAL“ orientiert sie das Publikum in der Angebotsfülle und fördert Qualität.

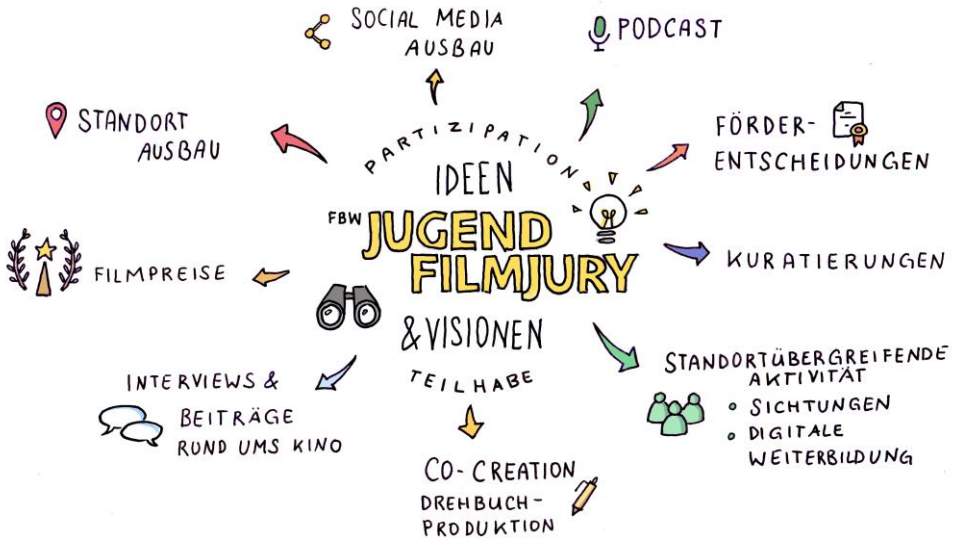




II. KINDER UND JUGEND

DIE VISION

Für Eltern und Großeltern, Erzieher*innen, Pädagog*innen und die Branche sind die **FBW-Gütesiegel** und die der **FBW-Jugend Filmjury** (JFJ) die verlässlichsten und beliebtesten Empfehlungen. TV, Mediatheken, Streaming-, Publikums- und Branchenportale setzen die Bewertungen als feste Rubriken ein. In eigenen Jurys sind Kinder und Jugendliche für die Branche die besten Expert*innen für ein authentisches Feedback und werden an der **Qualitätssicherung für die Zielgruppe** beteiligt.



STATUS QUO

Als wichtiges **Auswahlkriterium** und **Positivkennzeichen** ergänzen die Gütesiegel samt JFJ-Altersempfehlungen bereits heute die restriktiven FSK-Zeichen und werden bundesweit von Filminstitutionen für ihre **Qualitätsprogramme** genutzt.
Die 2014 gemeinsam mit bundesweiten Partnern ins Leben gerufenen JFJs gibt es derzeit an zehn Standorten mit **100 Jurymitgliedern**. Seit 2015 haben die Jurys im Alter von 10- bis 17 Jahren **über 350 Filme** bewertet. Sie haben an **30 Festivals** teilgenommen und Filmpremieren vor über 2.500 jungen Zuschauer*innen moderiert.

UNSER WEG

Um gemeinsam mit ihren Partnern die filmpädagogisch aufbereiteten Angebote noch bekannter zu machen, verstärkt die FBW ihre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die bestehenden Netzwerkstrukturen. Die **Angebote ab Kita-Alter** sind wichtig, um den Austausch von Kindern aller Gesellschaftsgruppen zu fördern und die **sozialen und kommunikativen** Fähigkeiten, **Toleranz** und **Kreativität zu stärken**. Auf spielerische Weise werden auch gesellschaftliche Themen behandelt, wie Beeinträchtigung, Inklusion, Migration und Ökologie. Die Konzepte für diese Angebote werden in Kooperation mit Filmemacher*innen, Pädagog*innen, Verleihen, Kinos, Verbänden und Medienzentren erstellt. Durch diese Vernetzung wird ihr **nachhaltiger Einsatz** gewährleistet. Die JFJ stellt zu jedem Zeitpunkt sicher, dass die Interessen und Bedürfnisse der Heranwachsenden berücksichtigt werden. Zukünftig gibt es in Zusammenarbeit mit Kinos, Festivals und Schulen **FBW-Jugend Filmjurys in jedem Bundesland**. **160 Kinder bewerten das komplette Programm** für Kinder und Jugendliche. Ihre Bewertungen sind Empfehlungen auf Augenhöhe und werden von

Kinos, **SchulKinoWochen** und Presse eingesetzt. Beim **KiKA**, der bereits häufig über die JFJ berichtete, sind die Jurymitglieder regelmäßig zu Gast.

Die FBW baut einen eigenen Videokanal und Podcast auf, auf denen die Jurys die neuesten Filme und Entwicklungen verhandeln.

Umgekehrt ist in der Kreativbranche die Expertise der jungen Filmkritiker*innen gefragt. Sie beraten bei Dramaturgie- und Montagekonzepten und sind eingebunden in die Drehbucharbeit. Sie vergeben Filmpreise und haben eine Stimme bei **Förderentscheidungen**. In ihren Schulen sind zukünftig viele Jurymitglieder Filmbeauftragte, die regelmäßig Filmscreenings gestalten.

III. Debütfilme, Nachwuchs und Talente

Die Vision

Als Schaufenster junger Talente wird die FBW dem Debütfilm mehr Gehör verschaffen und trägt dazu bei, ihn zu einem anerkannten Markenzeichen im deutschen und internationalen Markt zu machen. Junger deutscher Film – Made in Germany!

Status quo

Die Prädikate der FBW sind seit 70 Jahren Visitenkarten für die ersten Schritte im Filmgeschäft. Das Prädikat „besonders wertvoll“ ermöglicht den Zugang zu **Referenzfördermitteln der FFA und durch ihr** ganzjähriges Sichtungsangebot ist die FBW die geeignete Stelle, um dem Filmdebüt in der Breite Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das Interesse an einer Bewertung ist groß, jedoch verhindert die Niedrigbudgetierung der Filme, dass alle Debütfilme bei der FBW gesichtet werden. Um dies zu ermöglichen, müssen neue Voraussetzungen geschaffen werden, um **kulturelle Sichtbarkeit** und **wirtschaftliche Relevanz** sicherzustellen.

Unser Weg

Die FBW erhöht die Sichtbarkeit für den jungen deutschen Film, indem sie ihre Presse- und Öffentlichkeitsmaßnahmen sowie ihre Kommunikationswege noch stärker nutzt – unter anderem um Kinopremieren von Debütfilmen zu flankieren. Auf der FBW-Homepage wird eine eigene Rubrik für den Debütfilm eingerichtet. Auf diese Weise verknüpft die FBW auf einen Blick die Arbeit aller **Hochschulen,** der **Filmförderungen** und der **Produktionsfirmen** und gibt über ihre Kommunikationskanäle den aktuellsten Einblick in die junge Filmszene**.** Um deutsche Filme für **internationale Festivals** und **Weltvertriebe** interessant zu machen, werden die Jury-Begründungen zusätzlich in englischer Sprache zur Verfügung stehen.

Die FBW wird eine **neue Gebührenordnung** etablieren**,** die auch die finanzielle Situation der Debütfilmemacher*innen berücksichtigt und ihnen Zutritt zu diesem Förderinstrument ermöglicht.

Zudem verstärkt die FBW ihre **Kooperation mit Festivals,** um Talente mit der etablierten Filmszene sowie Multiplikator*innen zusammenzubringen, und strebt eine Zusammenarbeit mit internationalen Förderprogrammen und Festivals an, um die **globale Vernetzung deutscher Talente** zu unterstützen. Die FBW fördert den Austausch der Produzent*innen und der **Gründerszene** untereinander und verstetigt ihre Kooperation mit **Hochschulen**, um Synergien langfristig zu stärken.

CONCLUSIO

Die **Orientierung** und die **Förderung der Filmkultur** sind gesamtföderale Aufgaben. Die anteilige Finanzierung durch alle Länder ist nur sachgerecht für eine Ländereinrichtung. Um mit den skizzierten Maßnahmen die neu anstehenden Aufgaben im Kulturbereich **für alle Bevölkerungsgruppen** und die Kulturbranche nutzbar zu machen, benötigt die FBW eine adäquate Ausstattung. Die **Qualitätssiegel** gewinnen so an Strahlkraft und können zukünftig noch stärker in enger Verknüpfung mit den Kultureinrichtungen der Länder die gesellschafts- und bildungspolitische Arbeit unterstützen. Als **Förderkriterium der Filmförderungen** und als **Gütesiegel für Hochschulen** und Ausbildung.

I. Das Fundament: Zeitgemäße Orientierung auf allen Kanälen

Mit verstärkter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und einer adäquaten Personalstruktur wird zeitgemäße und zukunftsgerichtet Orientierung auf allen Kanälen und für neue, aufstrebende Formate gesichert. Die anfänglichen, vor dem Pandemiehintergrund noch niedrig kalkulierten Einnahmen werden durch Mehreinreichungen mit zunehmender Geltungskraft des Gütesiegels von Jahr zu Jahr steigen. Ein ReDesign des FBW Auftritts (Logo, Homepage, Social Media) und eine initiale mit der Branche vernetzte Presse-Kampagne über analoge und digitale Kanäle sorgt für eine breite Öffentlichkeit (Print, TV, Hörfunk).

II. Kinder und Jugend

Das erfolgreiche, mit finanzieller Unterstützung verschiedener Ministerien (Hessen, NRW), Länderfilmförderungen (MBB, MFG, FFF, Nordmedia) und Staatskanzleien (Thüringen) aufgebaute Projekt **FBW-Jugend Filmjury** soll durch eine Verankerung in der FBW-Verwaltungsvereinbarung fester Bestandteil des Auftrags der FBW werden. Eine Etablierung in jedem Bundesland kann zukünftig die Mitwirkung bei den vielen Aufgaben im Bereich **Co-Creation**, **Partizipation** und **Teilhabe** und eventuell auch an Förderentscheidungen sichern. So werden alle Bundesländer an diesem Best-Practice Modell für Partizipation (gem. Studie der Uni Babelsberg, Dez. 2021) beteiligt.

III. Debüt

Zur Erhöhung der **Sichtbarkeit** für **junge Talente** auch international schnürt die FBW ein Maßnahmenpaket „Made in Germany“. Stärkung der Zusammenarbeit mit Unis und Hochschulen, Festivals, Bundes- und Länderfilmförderungen, Verbänden, (Welt-)vertrieben. Stärkung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internationalisierung der FBW-Kommunikation und ihrer Medien (Homepage, Newsletter und Siegel), Kreativwettbewerbe für zielgruppengerechte FBW-Kampagnen und Trailer.

FINANZIERUNG

Für die Umsetzung der Maßnahmen **sind unterschiedliche Szenarien** denkbar.

DEUTSCHE FILM- UND MEDIENBEWERTUNG
VERNETZUNGEN & KOOPERATIONEN

- DPA-Meldungen zum Kinostart
- Social-Media ∈ Facebook, Twitter, Instagram
- Newsletter (50 p.a.)
- Filmempfehlung pdf
- gemeinsame Presse mit Verleihern
- FBW at HOME #stayhome

TAGESPRESSE
(regional + überregional)

VERBANDSPORTALE
- HDF Kino
- AG Kino
- VDF
- AG Verleih
- Bundesverband Regie
- u.a.

KINDERPORTALE
- Kinderfilmwelt
- Filmernst
- Hanisauland
- filmfriend / Bibliothek
- Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)
- u.a.

FACHPRESSE
- Blickpunkt Film
- mediabiz
- Black-Box

PRESSE + ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT
JFJ
KiKA

PRÄDIKATE IM KINO
- Cineplex (500 Leinwände)
- Kinopolis
- Cineprog
- Programmkinos, Kommunalkinos
- u.a.

FESTIVALS

KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM

PREISE
- Kuki / interfilm
- Nordische Filmtage
- Deutscher Kurzfilmpreis
- Hessischer Filmpreis

FILMPORTALE
- Kino-Zeit
- Kinofenster
- Vision Kino
- Programmkino
- Moviejones
- Filmportal DFF
- Kinder-Jugend Filmdienst
- Bundesverband Jugend und Film e.V.
- u.a.

DEBÜT

KINOS
Die FBW präsentiert

UNIS HOCHSCHULEN
- Ludwigsburg
- dffb
- Babelsberg
- KHM
- HFG
- Kassel
- HFF
- Macromedia
- u.a.

VERLEIH
- interfilm
- Kurzfilm Agentur

KURZFILME

SPIO FSK
Murnau

AG Kino
HDF Kino
AG Verleih
VDF
Bundesverband Regie

KINOBÜROS
- Bremen
- Hessen
- Saarland
- Niedersachsen
- Filmforum RLP

INSTITUTIONEN

HessenFilm und Medien

Landesmedienanstalten

Stiftung Medienkompetenz

FÖRDERUNG MIT PRÄDIKAT
- FFA - FFG
- Hessenfilm
- Kulturstiftung Sachsen
- Kuratorium junger Deutscher Film

FBW-JUGEND FILM JURY
Schulkino Wochen

MFG medienboard
FFF
nordmedia

Vision Kino
FFA
Kindertiger
KiKA

BESONDERER KINDERFILM

FBW MIT MACHKINO
Moderiert für 6-8 Jährige

Kuratorium junger Deutscher Film

Förderverein Kinderfilm

Bundesverband Jugend und Film e.V.
Medienzentren (Kurzfilme mit Prädikat)
Schulen
Kitas

Akademie für Kindermedien

FBW.

KINO

FILM-BILDUNG (Kinder und Erwachsene)

FBW-JURY

(KULTURELLE) FILMFÖRDERUNG

HOCHSCHULE/ FILMWISSENSCHAFT

FILMJOURNALISMUS

FESTIVAL
Max Ophüls | Serials | Kurzfilmfestival HH
Nordische Filmtage | NaturVision Ludwigsburg
BRITFILMS | Filmfest München
u.a.

FBW-PRÄSENZ
(Stand & Vorträge)
- HDF Kongress
- Vision Kino Kongress
- Buchmesse
- Filmkunstmesse
- Münchner Filmtage

HOME-ENTERTAINMENT

ANTRAGSTELLER

PRODUKTION
- X-Filme
- Constantin
- Weydemann Bros.
- Senfilm
- Lieblingsfilm
- Leonine
- Komplizenfilm
- DOR Film
- Rat Pack
- u.a.

VERLEIH

INDEPENDENTS
- Constantin
- Wild Bunch
- Neue Visionen
- Studiocanal
- Farbfilm
- X-Filme
- Tobis
- Alamode
- Leonine
- u.a.

MAJORS
- Universal
- Werner
- Paramount
- u.a.

FILMEMACHER HOCHSCHULEN

KINDER/JUGEND

FILMBILDUNG
- Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (DFF)
- Stiftung dt. Kinemathek
- Bundesverband Jugend und Film e.V.
- Mathias Film
- Filmsortiment
- Filmfriend
- Stiftung Lesen
- Lisum /
- u.a.

FESTIVALS
- Goldener Spatz
- LUCAS
- Schlingel
- Uelzen
- Berlinale
- Cinepänz
- Michel

FBW JUGEND FILMJURY

JIZ HAMBURG

FFA

KULTURRING DER JUGEND

KULTURFONDS FRANKFURT

FILM- UND MEDIENBÜRO NIEDERSACHSEN

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

LPR HESSEN

STAATSKANZLEI THÜRINGEN

MEDIEN BOARD BERLIN-BRANDENBURG

Baden-Württemberg MFG

FFF BAYERN

MINISTERIUM FÜR KINDER, FAMILIE, FLÜCHTLINGE UND INTEGRATION NRW

BUNDESVERBAND JUGEND UND FILM E.V. (BJF)

NIEDERSÄCHSISCHES KULTUSMINISTERIUM

NORDMEDIA

NEUSS

- KINO HITCH NEUSS

OBERHAUSEN

- LICHTBURG FILMPALAST OBERHAUSEN
  - AUFGEDREHT JUGENDKINOTAGE OBERHAUSEN
- GYMNASIUM ODEDEME
- SCHULKINOWOCHEN NIEDERSACHSEN
- UELZENER FILMTAGE

LÜNEBURG

- SCALA PROGRAMMKINO
- FILMKUNSTMESSE LEIPZIG
  - JFJ KÜRT "FOR SAMA" ZUM BESTEN FILM

CHEMNITZ

- INTERNATIONALES FILMFESTIVAL SCHLINGEL
  - KINDERFILMHAUS
  - FILMPRÄMIEREN, MODERATION + GESPRÄCHE MIT FILMEMACHER*INNEN + PRODUZENT*INNEN

MARBURG

- PODCAST
- CINEPLEX
- FINAL CUT

FRANKFURT

- CINEPÄNZ
- LUCAS
- SCHULKINOWOCHEN HESSEN
- INTEGRIERTE GESAMTSCHULE HERDER
- DEUTSCHES FILM INSTITUT FILM MUSEUM

ERFURT

- KINOKLUB ERFURT
- DER BESONDERE KINDERFILM
- GOLDENER SPATZ

BERLIN

- FFA → KINDERTIGER
  - VISION KINO
  - KiKA
    - TIMSTER
  - SCHULKINOWOCHEN BERLIN
    - DEUTSCHE KINEMATHEK
    - WORKSHOP AUDIODESKRIPTION
  - MOVIEMENTO
  - BERLINALE

BACKNANG

- START: 2021
- → MÜNCHEN → MONOPOL
- → UNIVERSUM